

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neues praktisches badisches Kochbuch, oder vollständige
und bewährte Anleitung zur schmackhaftesten und
wohlfeilen Zubereitung aller Suppen, Gemüse, Fleisch- ...
u.S.w.**

Karlsruhe, 1849

Sauere Saucen.

urn:nbn:de:bsz:31-54742

430. Johannißbeer = Sauce.

Wird wie die vorstehende gemacht, nur daß ein Schoppen Johannißbeeren genommen wird.

431. Braune Wein = Sauce.

Röste 1 Kochlöffelvoll Mehl schön braun, lösche es mit $1\frac{1}{2}$ Schoppen Wein ab, thue Zucker und Citrone daran und lasse sie kochen.

Sauere Saucen.

432. Maître d'hotel liée.

Man thut in ein Casserol $\frac{1}{4}$ Pfund frische Butter, einen Kochlöffelvoll Weismehl, feingehackte Petersilie, Körbelkraut, etwas Pimpinell und Estragon, etwas groben Pfeffer, zwei Anrichtlöffelvoll frisches Wasser, etwas Salz; setze die Sauce erst dann zum Feuer, wenn man anrichten will, rühre darin, bis sie kocht, thue alsdann den Saft von 2 Citronen daran; sie soll fast so dick sein, wie eine Buttersauce, ist sie zu dick, so wird noch Wasser daran gethan.

433. Kräuter = Sauce.

Es wird ein Kochlöffelvoll Mehl in einem Stückchen Butter gedämpft, alsdann Petersilienkraut, Selleriekraut, Lauch, Sauerampfer, Thymian, Basilikum, Alles fein gewiegt und dazu gethan, wenn dies mitgedämpft hat, wird es mit Fleischbrühe und Weinessig aufgefüllt, thue etwas Pfeffer, Salz und Muskatnusz daran, lasse die Sauce dick kochen und richte sie an

434. Butter = Sauce.

$\frac{1}{4}$ Pfund Butter lasse auf dem Feuer zergehen, rühre 2 Eßlöffelvoll Mehl hinein, lasse es dämpfen, doch so, daß es weiß bleibt, lösche es mit guter Bouillon und etwas Salz ab, und lasse sie kochen. Hebe das Fett wieder oben ab.

435. Oliven = Sauce.

Schäle eine Handvoll Oliven von den Steinen, doch so, daß das Geschälte in einem Stücke bleibt, rolle es wieder zusammen, wie sie vorher ausgehen, die Steine werden weggeworfen; schütte nun 2 Gläser voll Jus und Salz daran, lasse es einige Minuten aufkochen und richte sie an.

436. Gurken = Sauce.

Schneide 3 bis 4 Gurken in runde Stückchen, salze sie ein wenig ein, und lasse sie eine Viertelstunde stehen, röste einen Kochlöffelvoll Mehl schön braun, lösche es mit einer fein geschnittenen Zwiebel ab, dämpfe sie mit den ausgedrückten Gurken, thue einen Schöpflöffelvoll Fleischbrühe daran, $\frac{1}{2}$ Glas Essig, Pfeffer, Salz und Jus, lasse sie 1 bis 2 Stunden kochen; diese Sauce kann zu übrig gebliebenem Fleisch gegeben werden.

437. Morcheln = Sauce.

Die Morcheln werden, nachdem die Stiele abgeschnitten sind, abgewellt, wieder in kaltes Wasser gelegt und ausgedrückt; schneide sie fein, röste einen Kochlöffelvoll Mehl in einem Stückchen Butter gelb, dämpfe eine Handvoll feine Petersilie darin, schütte einen Schöpflöffelvoll Fleischbrühe daran, nebst Salz und Muskatnuß, lasse sie mit den Morcheln kochen und richte sie zu einem beliebigen Ragout an.

438. Trüffel = Sauce.

2 Loth Trüffeln werden gepuzt und in einem halben Schoppen Wein gekocht, röste einen Kochlöffelvoll Mehl, dämpfe ein Paar Schalottenwiebeln darin, thue die Trüffeln nebst dem Wein an das Mehl, schütte Fleischbrühe daran, den Saft einer Citrone, Muskatnuß, Pfeffer, Nelken und Zus. lasse sie kochen und richte sie an.

439. Sardellen = Sauce mit Kapern.

Nimm eine Handvoll Kapern, ein Paar gewaschene Sardellen, eine Zwiebel, Peterfilie, Basilikum, hacke Alles recht fein, dämpfe dies in einem Stückchen Butter nebst einem Kochlöffelvoll Mehl, fülle es mit Fleischbrühe und Essig auf, lasse die Sauce kochen und gib sie zu warmen Pasteten.

440. Andere Saucen zu Pasteten.

Eine Handvoll Peterfilienwurzeln, ein Paar Zwiebeln und einige Weichschnitten werden in guter Fleischbrühe und einem Stückchen Butter gekocht; wasche 4 Sardellen, stoße sie mit Butter fein, lasse Alles durch ein Sieb laufen, lasse die Sauce wieder kochend werden, drücke den Saft einer Citrone dazu; beim Anrichten legire die Sauce mit 2 Eiergelb ab.

441. Kalte Saucen.

Es werden 2 Milchner Häringe gepuzt, die Milchner bei Seite gelegt und die Häringe in kleine Stücke geschnitten, fiede alsdann 3 bis 4 Eier hart, nimm das Gelbe heraus, menge die Häringmilchen mit einer Handvoll klein gehackter Peterfilie, eben so viel fein gehackten Kapern, etwas Pfeffer, verrühre Alles recht zart, gieße 4 Eßlöffel voll Provencer-

Del und eben so viel Essig dazu, so, daß es eine dicke Sauce ist, rühre die klein geschnittenen Häringe darunter, richte sie an; man kann sie zu jedem kalten Braten geben.

442. Borasch = Sauce.

Eine Handvoll Borasch wird gewaschen und fein geschnitten, dann mit Essig, Del, Salz und Pfeffer angemacht.

443. Mandel = Sauce.

Eine Handvoll geschälte Mandeln werden mit etwas Zucker, 6 hart gekochten Eidottern im Mörser fein gestoßen, alsdann in eine Saucière gethan, nebst etwas feinem Schnittlauch und Petersilie mit Essig und Del angemacht, doch so, daß die Sauce dick bleibt.

444. Kalte Saucen zu Feldhühnern.

Das Gelbe von 6 Eiern wird mit einem Trinkglas Provenceröl, 3 Eßlöffelvoll Senf, einer Messerspitze feinem Pfeffer, etwas Salz, langsam dick gerührt, dann ein Nußgroßes Stückchen Zucker auf einer Pomeranze abgerieben, dazu gethan, nebst dem Saft einer Pomeranze.

445. Grüne Remoulade.

Nimm eine Handvoll Körbelkraut, halb so viel Pimpinell und Estragon, grüne Zwiebeln und Schnittlauch, brühe dieses in kochendem Wasser ab, thue es gleich wieder in kaltes Wasser, damit es schön grün bleibt, thue groben Pfeffer und ein gutes Glasvoll Senf daran, stoße dies Alles miteinander in einem Mörser, wenn es fein ist, thue es heraus, rühre nach und nach $\frac{1}{2}$ Glasvoll Baumöl hinein, thue alsdann

2 bis 3 rohe Eidottern dazu, treibe Alles durch ein Haarsieb mit 5 bis 6 Löffelvoll Essig, es muß aber gut dick sein, wie ein Purée; wäre es nicht grün genug, so thut man einen Spinataparats dazu.

446. Sauce à la majonaise.

Einige Eiergelb werden recht stark mit einigen Tropfen Provenceröl gerührt, so, daß sie ganz dick werden, dann läßt man wieder einige Tropfen Del und Essig zufließen und so fort bis sie eine Stunde gerührt sind und die Sauce flüssig ist, aber doch auf den Ragouts stehen bleibt, über die man sie zieht, namentlich über Salmen oder sonstige Fische, die werden dann mit den Herzen von Kopfsalat und hartgefottenen Eiern garnirt.

447. Ordinaire Remoulade.

Man nimmt ein Glasvoll Senf in eine Schüssel, 4 hart gefottene Eidotter verrührt man mit dem Senf, hacke einen guten Theil Schalotten, Petersilie, Körbelkraut, Estragon und Pimpinell, auch etwas Kapern und Sardellen; wenn dies Alles fein ist, thue $\frac{1}{2}$ Glas Baumöl, eben so viel Estragon-Essig, Pfeffer und Salz daran, rühre es wohl untereinander und gib sie zu kaltem Geflügel oder Fischen.

448. Kalte Sauce zum Rindfleisch.

Einige hartgefottene Eiergelb werden durch ein Haarsieb gedrückt und mit etwas Senf glatt gerührt, dann werden grüne eingemachte Gurken und ein wenig Eierweiß und Rothrüben, jedes besonders rein gemacht und dazu genommen, wieder recht gerührt und mit Essig, Del, Zucker, Salz, Pfeffer und noch etwas Senf angemacht.